Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 3. November 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst keine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Daniel Shea, Knabe, 21. Okt.
Frank Edgington, Knabe, 28. Okt.

Heirathen.

Bernard Eilering mit Gesina Dirks.
Benjamin Williams mit Mamie Jenkins.
W. H. Clophlan mit Mary Hufher.
Clayton Webb mit Hanna Glauber.
J. M. McCullough mit Lena Dunfer.
Luther Sausman mit Laura Fallman.
E. A. Kiefer mit Grace Minter.
John Coleman mit Chance Taylor.

Todesfälle.

Julia Doeppers, 62 Jahre, 1. Nov.
C. F. Gardner, 2 Monate, 3. Nov.
Emma Hübner, 6 Tage, 2. Nov.
Julia H. Wallis, 65 Jahre, 2. Nov.
Fred. Lang, 2 Tage, 30. Okt.
Louisa Lang, 35 Jahre, 1. Nov.
C. F. Bengonda, 2 Wochen, 2. Nov.
A. D. Davis, 35 Jahre, 2. Nov.
Herman H. Hugo, 30 Jahre, 31. Okt.

— Was würden unsere Großeltern gesagt haben, wenn Jemand ihnen erzählt hätte, daß sich ein Husten für 25 Cents kuriren lasse — und zwar durch Dr. Bull's Husten Syrup, das alte erprobte Mittel.

☞ Der 35 Jahre alte John Crander ist aus dem Irrenasyl entflohen.

☞ Aus dem St. Vincent Hospital wurden drei Typhus-Fälle gemeldet.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ 33 Fälle Diphtheria und 6 Fälle Scharlachfieber jetzt in der Stadt.

☞ Bei George Singer, No. 2 Archer Straße, brach heute Morgen Feuer aus. Heiße Asche hatte dasselbe verursacht. Schaden ungefähr $75.

☞ Morgen Abend findet eine Versammlung der Builders Exchange statt, bei welcher das Comite des „Gas Consumers Trust" das Projekt erklären wird.

— Morris Straße Spar- und Leih-Verein. Eintritts-Gelder 25 Cts. per Antheil, werden morgen Abend im Vereinslokale entgegen genommen.

☞ Ein alter Stall hinter der Wohnung von Horace Scott an der südöstlichen Ecke der Illinois und 2 Straße wurde gestern durch Feuer zerstört. Schaden $100.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars"

☞ In dem Falle des verunglückten Herrman Hugo hat der Coroner ein Verdikt abgegeben, Daß Hugo von einer Lokomotive überfahren wurde, daß aber der Lokomotivführer keine Schuld daran trage.

☞ Der Passagierzug der Vandalia Eisenbahn wurde gestern Nacht durch einen Unfall eines Frachtzuges um einige Stunden unterhalb Brazil aufgehalten. Es ist soweit bis jetzt bekannt, Niemand verunglückt.

— Wahre Helfer in der Noth sind Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen gegen alle Magenleiden. Als Blutreinigungsmittel sind sie unübertrefflich, wie ich schon häufig Gelegenheit hatte zu erfahren. — Ad. Glaser, Stockton, Cal.

☞ Der Zweigverein der amerikanischen Verbindung der Architekten erwählte gestern Nacht folgende Beamte: Präsident, D. A. Bohlen; Vice-Präsident, R. P. Daggett; Sekretär, James B. Lizius; Schatzmeister, O. D. Bohlen.

☞ Aus der „American Expreß Office" im Union Depot wurde vorgestern ein Geldpaket, welches $36 enthielt, gestohlen. Zwei Angestellte wurden sofort entlassen, weil man der Ansicht ist, daß sie den Diebstahl durch Unachtsamkeit verschuldet haben.

☞ Vertreter von Frucht Präserve-Geschäften in New York, Chicago, St Louis, Philadelphia und Indianapolis befanden sich gestern hier in Sitzung. Der Hauptzweck der Zusammenkunft war natürlich die Besprechung einer Preiserhöhung und man war sich in dem Punkte, daß die Preise steigen müssen, ziemlich einig.

Ein gestörtes Hochzeitsfest.

Der Vater der Braut erschossen.

Eine traurige Affaire ereignete sich gestern Abend um 8 Uhr in dem Hause von Wiley Jenkins an der Shelbyville Fahrstraße, ¼ Meile unterhalb der Gürtelbahn.

Die 16 Jahre alte Tochter des Genannten hatte sich am Nachmittag mit Benj. Williams trauen lassen und am Abend hatte sich eine große Anzahl Hochzeitsgäste eingefunden, um das Fest in fröhlicher Weise zu feiern.

Man scherzte, plauderte und trank Bier, als nach den Aussagen einer Augenzeugin, der Frau Fannie Schultz, der junge nebenan wohnende Charles Lipp, welcher im Hofe seinen Revolver abgeschossen hatte, von dem jungen Jenkins in's Zimmer gerufen wurde.

Er setzte sich neben Frau Schultz und dem alten Herrn Jenkins, als er plötzlich seine Hand an die Tasche legte, in welcher sich sein Revolver befand.

Frau Schultz fragte ihn, warum er das thue und er sagte, daß ihn der Revolver drücke. Dabei zog er denselben aus der Tasche und als Frau Schultz ihm sagte er solle die Waffe wieder einstecken, bemerkte er, dieselbe sei nicht geladen.

Frau Schultz bestand aber darauf, daß er die Waffe wieder einstecke, und indem er das thun wollte, entlud sich die Pistole und der alte Herr Jenkins fiel mit einem Schrei zu Boden.

Die Verwirrung, welche unter den Hochzeitsgästen entstand, spottet jeder Beschreibung.

Man brachte den Verwundeten zu Bette und ließ Dr. Hervey herbeirufen. Als dieser jedoch den Mann, welchem die Kugel in den Unterleib gefahren war, untersucht hatte, da sah er sofort daß hier nicht mehr zu helfen sei und der Verletzte sagte nur noch: „Es hilft nichts mehr", dann starb er.

Charles Lipp, der hier allem Anscheine nach nur durch Unvorsichtigkeit zum Mörder geworden war, war mittlerweile weggegangen, kein Mensch wußte wohin.

Capt. Colbert und Sergeant Quickley, welche herbeigeholt worden waren, erfuhren, daß der Bruder des jungen Lipp in Deversey's Bäckerei an Indiana Ave. arbeite, und sie begaben sich dahin um dort möglicherweise den Thäter zu treffen.

So war es auch und Charles Lipp ließ sich ohne Widerspruch festnehmen. Er sagte, daß es fern von ihm gewesen sei, Jenkins zu erschießen und daß das Unglück durch einen traurigen Zufall heraufbeschworen worden sei. Er sei der festen Ueberzeugung gewesen, daß er kurz vorher im Hofraum sämmtliche Kammern des Revolvers geleert hatte.

Der junge Mann ist erst vor 2 Jahren mit seiner Mutter von Württemberg hierher gekommen und arbeitete in der Western Furniture Factory an Madison Avenue. Er ist 20 Jahre alt und erfreut sich eines guten Leumunds.

Der Verstorbene war 49 Jahre alt und bei Justus C. Adams als Backsteinarbeiter beschäftigt.

Er hinterläßt eine Frau und mehrere Kinder, welche in ihm den Ernährer verlieren.

Frauen-Hilfs-Verein.

Nächsten Sonntag, den 5 November, findet die regelmäßige Versammlung obigen Vereins statt, und ist zu erwarten, daß sich die Mitglieder recht zahlreich an derselben betheiligen.

Monatlicher Postbericht.

Aus dem hiesigen Postberichte für den Monat Oktober entnehmen wir Folgendes: Es wurden

Abgeliefert:	
Registrirte Briefe	2,384
Briefe	520,177
Postkarten	100,218
Zeitungen und Pamphlete	246,717
Eingesammelt:	
Stadtbriefe	40,061
Hier aufgegebene Postkarten	27 326
Briefe	233,661
Postkarten	69,355
Zeitungen	17,469

Aquilla Jones, sr. Postmeister.

An die verehrl. Abonnenten!

Mit dem heutigen Tage hat der Unterzeichnete das bisher von

J. Meimberg

betriebene Buch- und Zeitungsgeschäft käuflich erworben und wird dasselbe in No. 214 Ost Washington Straße fortführen. Prompte und reelle Bedienung zusichernd, zeichnet

Achtungsvoll
Andreas Boll.
Indianapolis, 1. Nov. '87.

Der kleine Stadtherold.

Herr Otto Beck wird heute Abend eine Reise nach Deutschland antreten, um seinen Wohnsitz dort aufzuschlagen.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800 000. Detroit F. & M. Vermögen $900 000. Franklin, Ind., Vermögen $232 000. German American, N. Y., Vermögen $5,150 000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Zur Erheiterung unserer Leser.

Im Organ des Präsidenten des „Männerchor" finden wir heute folgende Einsendung:

(Eingesandt.)

Indianapolis, 2. Nov. '87.

An die Redaktion des „Indianapolis Telegraph"!

Die „Tribüne" erwähnt in einer sein sollenden Kritik der Aufführung von „Sachsen in Afrika" durch den Männerchor, daß sie zu derselben keine Einladung erhalten habe. Eine Redaktion mit dem kleinsten Rest von Ehrgefühl hätte den Wink mit dem Besenstiel verstanden und wäre der Vorstellung, die ja nur für Mitglieder und „Eingeladene" bestimmt war, fern geblieben; aber es scheint, daß man diesen moralischen Rest bei den Dickhäutern des Organs des Anarchismus, der freien Liebe und sonstiger schlechten Angewohnheiten, nicht suchen darf und ihnen künftig einen Wink mit dem Drejchflegel geben muß.

Da gehört schon "ice cold cheek" dazu, sich in eine Gesellschaft einzudrängen, deren Gastfreundschaft zu genießen und sich dann mit humoristischen Rutschversuchen zu begeistern.

Daß der Männerchor die oben Angedeuteten bisher in seiner Gesellschaft duldete, geschah lediglich deswegen, weil sich das Kommittee scheute, diese kothigen Genossen anzufassen.

Das laßt Euch gesagt sein, Ihr „secondhändigen" Mischpouche, wir werden Mittel und Wege finden, Euch aus unserem Verein fernzuhalten sammt Eurem „Schnorrpheus", der noch keinen Hund unter'm Ofen hervorlocken kann.

A. Heckler.

Ein ernster Commentar zu dieser Rohheit und Flegelei würde deren erheiternde Wirkung bloß abschwächen. Nur eine Frage können wir nicht unterdrücken. Wenn der „Schnorrpheus" keinen Hund hinter'm Ofen hervorlocken kann, und doch A. Heckler mit obiger Tirade von ihm hervorgelockt wurde, was ist dann A. Heckler?

Wir sehen im Geiste den Schreiber des Briefes an seinem Tische sitzen, im Costüm von Dienstag Abend, angethan mit dem Gewand des Zulukaffern, im Herzen die Wuth eines Zulukaffern, nicht nur außen schwarz gefärbt, wie ein Zulukaffer, sondern auch inwendig, und als Feder den großen Mordspieß eines Zulukaffern benützend, und vor sich hinschreiend:

Ich lebte still und harmlos. Das Geschoß
War auf des Waldes Thiere nur gerichtet,
Meine Gedanken waren rein von Mord —
Du hast aus meinem Frieden mich heraus
Geschreckt, in gährend Drachengift hast Du
Die Milch der frommen Denkart mir verwandelt,
Zum Ungeheuer hast Du mich gewöhnt —
Ich kann auch treffen in das Herz des Feindes.

Wir begreifen, daß er gerade dieses Stück zur Aufführung wählte und empfahl. Es entspricht seinem Geschmack und die Rolle des Kaffern seinem Bildungsgrade. Und in der That, er hat seine Rolle noch weit über das Stück hinaus so brillant durchgeführt, daß man gar nicht daran zweifeln kann, daß sie ihm, wie man sagt, auf den Leib geschrieben wurde.

Zur Belehrung für Andere — denn die Lümmelhaftigkeit des Zulukaffern wäre andernfalls ganz dieselbe — sei bemerkt, daß die Tribüne die Einladung lediglich als eine Höflichkeitsform betrachtet, auf welche eine Zeitung Anspruch machen kann. Denn im Uebrigen ist der Redakteur dieses Blattes seit 13 Jahren Mitglied des Vereins, und braucht wenigstens für sich und seine Angehörigen die Gastfreundschaft desselben nicht in Anspruch zu nehmen.

Neue Klagen

Anna K. Morris gegen Milton A. Morris. Scheidungsklage. Grund: Grausame Behandlung und treuloses Verlassen.

Jennie R. Yoke gegen Dr. Charles Yoke. Scheidungsklage. Diese Klageschrift ist so schmutziger Natur, daß man nichts daraus veröffentlichen kann.

Aus den Gerichtshöfen

Bundesgericht.

John McQuinn des Pensionsschwindels angeklagt, wurde nach 5 Minuten langer Berathung des Geschworenen-Collegiums schuldig befunden.

Chas. Hornbeck bekannte sich der Uebertretung des Tabaksteuergesetzes schuldig und wurde zu $10 Buße und Tragung der Kosten verurtheilt.

Criminalgericht.

John R. Fohl, angeklagt Holz von John T. Malon gestohlen zu haben, wurde freigesprochen.

Polizei-Gericht.

Die Verhandlungen gegen den jungen Charles Lipp wurden auf morgen früh angesetzt.

Fred. Webber wurde von der Anklage einen unlizensirten Hund zu haben, freigesprochen.

Harry Price wurde von der Anklage des Hausierens ohne Lizens freigesprochen.

Eduard Schick und John Miller waren angeklagt, eine chinesische Waschanstalt mit Steinen bombardirt und verschiedene Fensterscheiben eingeworfen zu haben. Schick wurde um $4 und Kosten bestraft.

Louis Harris wurde, weil er eine farbige Dame etwas unsanft angefaßt hatte, um $1 und Kosten bestraft.

— Der Werth des berühmten Salvation Oeles ist durch seine zahlreichen Kuren hinlänglich bewiesen. Es ist ein wunderbares Mittel für alle äußerlichen Schmerzen, woran die Menschheit leidet und kostet doch nur 25 Cts.

Geschworene.

In Novembertermin der Superior Court haben folgende Personen als Geschworene zu fungiren:

Zimmer No. 1 — Peter Weise, Center Tp.; J. E. Bandeman, Franklin Tp.; Willis W. Wright, Wm. C. Tarkington, Center Tp.; James McCoy, Lawrence Tp.; Lawrence S. Schuler, Center Tp., Thomas Cox, Wayne Tp.; Fabian Cohn; Center Tp.; Geo. W. Byers, Washington Tp.; J. D. Sawyer jr., Decatur Tp.; George Rosebrock, Center Tp.; G. W. Hollingsworth, Pike Tp. Einberufen auf den 8 November.

Zimmer No. 2. — Sam. B. Crouch, Franklin Tp.; Daniel Hoffman, Perry Tp.; Elias Evans, Center Tp.; D. W. Compton, Decatur Tp.; Louis L. Lang, John H. Stevens, Center Tp.; James Hardin, Wayne Tp.; William Stolte, Center Tp.; Jesse Herrin, Lawrence Tp.; Joseph H. Cropper, Frank Eaton, Pike Tp.; Jacob T. Wright, J. J. Cassaday, Center Tp.; Zph Ray, Warren Tp.; Hardeß Avery, Pike Tp.; James Swain, Perry Tp.; Einberufen auf 8. November.

Zimmer No. 3. — Ebenezer Ridgeway, Center Tp.; Howard Johnson, Washington Tp.; Barnard Leachman, Franklin Tp.; J. J. Johnson, Lawrence Tp.; W. M. Glenn, John D. Brown, Center Tp.; John Leard, Decatur Tp.; James E. Webb, Perry Tp.; A. J. Newhouse, Warren Tp.; George Hoffman, Perry Tp.; Warren Burke, Center Tp.; J. M. Wheeler, Lawrence Tp. Einberufen auf den 9 November.

Kurz und zur Sache.

Dyspepsia ist schrecklich. Eine kranke Leber bedeutet Elend. Unverdaulichkeit ist ein schlimmer Feind guten Humors.

Der menschliche Verdauungsapparat ist die komplizirteste und wunderbarste Sache. Er geräth leicht außer Ordnung. Zu fette oder zu zähe Nahrung, schlechte Küche, Kummer, langes Wachen, unregelmäßiges Leben und andere Dinge die nicht sein sollten haben die Amerikaner zu einem Volke dyspeptischer Menschen gemacht.

Green's August Flower hat in dieser Beziehung schon viel gutes gethan und Viele glücklich gemacht.

Kein Glück ohne Gesundheit, Green's August Flower bringt Gesundheit und Glück den Dyspeptischen. Verlange von Deinem Apotheker eine Flasche Fünfundsiebzig Cents.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

David Hazzard an John R. Budd, Theil der nördlichen Hälfte des südwestlichen Viertels von Sec. 35, Twp. 16, Range 3 östlich, 46,100 Acker enthaltend. $875.

Ruth T. Davis an George Lamb, Theil der Lots 131 und 132 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 94—98 und die südliche Hälfte von 91. $2 500.

Wm. M. Youtsey an Henry Stolte, Theil der Lot 324 in Fletcher's Subd. von Outlots 96—98 und die südliche Hälfte von 91. $600.

George W. Bender an John E. Sullivan, Lots 44 und 45 in Maguire's Sub. von Outlot 151. $3,800.

Wm. B. Burford an Robert Browning, Lot 2 in Pratt's Subd. von Outlot 171. $19 000.

Christian F. Niemann an Jos. Seifert, Lot 10 in Square 27 in Bratty's Add. $125.

F. M. Churchman an John D. Truett, Lot 44 in Block 1 in Wiley & Martin's Nordwest Add. $200.

Wm. O. De Bay an Alex C. Stevenson, Trustee, Theil von Lot 1 in Vinton's Subd. von einem Theil der Lot 2 in A. St. Clair's Add. $17 000.

Thiesa B. Weinstein an Elmira Crank, Lot 1 und Theil von 7 und 8 in Sq. 2 zu Bridgepor. $350.

Wm. Wallace, Receiver, an Alb Baker, Lot 1 in Mary A. Pott's Subd. von einem Theil des Block 6 in Holmes Westend Add. $600.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Merrschaumpfeifen, lange deutsch Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ Im Humboldt Hain No. 8 V. A. O. D. wurden gestern Abend durch E. G. E. Philipp Reichwein die folgenden Beamten installirt:

Otto Isenthal—E. E.
August Dietz—U. E.
Jac. Herrman—Schatzmeister.
F. Suhr—Führer.
L. Müller—Innere Wache.
P. Redmann—R. H. Barde und W. Lehman—L. H. Barde für E. E.
G. Fabrion—R. H. Barde und W. Weiland—L. H. Barde für U. E.

Alle Hände voll am Freitag

Um diese Zeit letzte Woche hatten wir die Hände voll mit den hier angeführten Waaren. Bis zum Freitag Abend hatten wir eine Menge davon verkauft. In dieser Woche wiederholen wir unsern Theil und offeriren für den

Speziellen Freitags-Verkauf:

Eine Partie scharlach-rothe Hemden und Hosen für Kinder zum halben Preise.

Wollene scharlach-rothe Herren-Hemden und Unterhosen zu $1, wären billig zu $1.50.

Eine große Auswahl von Damen-Unterzeug und Strumpfwaaren jeder Art zu sehr niedrigen Preisen.

2,760 Yard No. 16, „looped edge watered" ganz seidenes Band für 25c die Yard, werth 50 Cents.

350 Dutzend Damen-Taschentücher für 10c, billig zu 20c.

100 Dutzend 16zöllige ganz seidene Taschentücher zu 19c, billig zu 40c.

Handtücher und Reste von Tafelleinen sehr billig.

Kleiderstoffe nur 3½c.

24zöllige ganz wollene Plaids 25c.

Reste in Kleiderstoff u und etliche Combinations Muster, sehr niedrig markirt.

Eine Partie 38zöllige Kleiderstoffe nur 15c u. 19c, werth beinahe das doppelte des Preises.

Bargains in Flanellen.

Sie können mit gefüllten Händen mit etlichen oder allen dieser Waaren nur am Freitag zu diesen Preisen weggehen

L. S. Ayres & Co.

Ein Blinder erhält sein Augenlicht.

Bemerkenswerthe Kur vorgenommen an A. D. Whitimore, 553 Ost Washington Straße.

Herr Whitimore, ein Lokomotivführer hatte in seinem Berufe wehe Augen bekommen. Das Leiden wurde immer schlimmer, er consultirte einen Augenarzt, derselbe behandelte ihn mehrere Monate lang ohne Erfolg. Das Geld war aufgebraucht, der Mann wurde ins Hospital gebracht, dort wurde er auf einem Auge blind, das andere Auge wurde immer schlimmer. Da sah er die Anzeige des Dr. Barker, aber sein „regulärer" Arzt sagte ihm derselbe sei ein anzeigender Quacksalber, der Mann stand deshalb von einem Besuche ab, und erblindete auf „reguläre" Weise.

Der Blinde kam dann doch zu Dr. Barker und als er dessen Office verließ, sagte er: „Wenn dieser Mann ein Quacksalber ist, dann möge der Herr uns mit solchen überschütten".

Hier das Resultat der Kur:

Offener Brief.

Dr. Barker: — Es that mir leid, Sie nicht mehr gesehen zu haben, und viele Leute bedauerten es ebenfalls. Eine Dame, welche neun Monate lang mit wehen Augen herumgedoktert hatte, meinte, als ich ihr sagte, daß Sie abgereist seien: Ich sagte Allen, sie sollten warten, bis Sie von Cincinnati wieder hieher zurückkehren.

Meine Augen sind jetzt klar und gut, und belästigen mich gar nicht. Auch die Frau befindet sich wohl, ihre Augen sind klar und gut.

(Sie war ebenfalls blind, und wurde von Dr. B. kurirt.) Ich habe drei Fälle für Sie und werde bis Sie zurückkommen noch mehr haben. Veröffentlichen Sie diesen Brief.

Ich sagte einem jungen Arzt, Sie wissen mehr in einem Tag als alle „Regulars" in einem Jahre. Er sagte, Sie verständen Ihr Geschäft und wollte wissen, wie Sie Schielen kuriren. Ich sagte ihm, Sie operiren so schnell, daß ich's nicht sagen könnte, und es wäre gut wenn die Doktoren zu Ihnen in die Schule gingen. Das ist Alles. Von ihrem einfachen Patienten

A. D. Whitimore,
553 Ost Washington Straße.

Rückkehr-Besuch!

A. B. Barker, M. D.

Spezialist für

Augen-, Ohren-, Nasen- — oder — Halskrankheiten.

Brillen und künstliche Augen.

Office-Zimmer No. 15, 17 & 19
— Martindale Block. —
Eingang 51½ Nord Pennsylvania Straße nördlich vom Postgebäude.

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,
No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,
☞ Telephon 570. No. 187 Ost Washington Straße.

Bequemlichkeit fürs kalte Wetter

Ein 5 Quart Kupfer-Theekessel!

Werth zwei Dollars für Einen Dollar.

I. N. Heims, No. 44 und 46 Ost Washington Straße

Jacob Metzger & Company,

— Die einzigen „Bottler" von —

P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

Lieber u. Co's City Brauerei

Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.

— In Flaschen zu beziehen durch —

JACOB METZGER and COMPANY.

Lieblings-Bier.

Aurora!

Pilsener- und Lager-Bier

in Gebinden und Flaschen, zu beziehen von

August Erbrich,
No. 220 & 222 Süd Delaware Str.
☞ Telephon 1,032.

Herrmann, Leichen-Bestatter, No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Plumberarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

Das einzige Haus im Staate, welches ein dunkles Zimmer hat, in welchem Waaren bei Gaslicht gezeigt werden.

TEPPICHE.

Alle Muster.
Wiltons,
Moquettes,
Velvets,
Body und Tapestry
Brussels.

Eastman, Schleicher & Lee,

Wir führen in dieser Saison ein außergewöhnlich großes Lager. Die besten Fabrikate in 3 Ply Extra Super und Med. Supper Teppiche. Große Auswahl aller Ingrain Teppiche. Venetian, Rag und Hemp Teppiche. Türkisch, persische, Dagbestan, Punjab und Smyrna Teppiche und Matten.

Große Auswahl in Draperieen und Vorhängen. Seidenstoffe für Draperien, Valour, Plüsch, Chenille, Tapestry und Stoff-Piano und Tischdecken. Prachtvolle Muster in englischem und amerikanischem Linoleum und in Oeltuchen.

Eine große Auswahl von Mustern, welche nur in unserm Hause gezeigt werden.

TAPETEN.

Künstlerische Muster.

Die bedeutendsten Künstler und Dekorateure sind permanent bei uns angestellt.

Herbst 1887.

Die größte und vollständigste Auswahl in Vorhängen, welche je auf dem amerikanischen Markte gezeigt wurden, zu den niedrigsten Preisen.

Wartet nicht, kommt bald nach

No. 5, 7 und 9 Ost Washington Straße.